



Nicolaus Hagg / Joseph Roth

Die Kapuzinergruft

Schauspiel

Nach Joseph Roth, unter Verwendung von Motiven des Films „Trotta“ (D 1971), Regie:

Johannes Schaaf

3D 9H

Doppelbesetzungen

UA: 06.07.2023, Festspiele Reichenau

1913. Franz Ferdinand von Trotta, Spross einer alten Adelsfamilie aus Sipolje in Slowenien, verprasst sein Erbe und lebt in den Tag hinein. Die Bedeutung der eigenen Familie, – sein Großonkel rettete als „Held von Solferino“ einst dem Kaiser das Leben –, kann Trotta nur noch in der Freundschaft zu seinem Cousin und Maronibrater Branco und dem jüdischen Kutscher Manes Reisinger erspüren. Als 1914 der Krieg ausbricht, heiratet Trotta hastig und zieht mit den Freunden ins Feld. 1918 kehrt er unversehrt aus der Gefangenschaft in Sibirien zurück, die Welt jedoch hat sich verändert und die Familie Trotta ist verarmt.

Stimmen

„*Nicolaus Hagg hat Roths Text mit viel Verständnis für dessen Welt von Gestern dramatisiert.*“ (Norbert Mayer, Die Presse, 17. Juli 2023)

„*Schnell rückt die Handlung vor. Der private, gesellschaftliche und politische Zerfall nimmt Fahrt auf. Der klaren, ohne Kitsch röhrenden Produktion aber stehen triumphale Wochen bevor.*“ (Michael Wurmitzer, Der Standard, 8. Juli 2023)

Nicolaus Hagg

Text

(* 1967 in Klagenfurt)

Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien bei Elfriede Ott. Von 1999 bis 2003 war er am Theater des Westens und am Deutschen Theater in Berlin tätig. Wieder zurück in Wien, spielte er am Theater in der Josefstadt und bei den Festspielen Reichenau. Er ist Mitglied der Wiener Volksoper.

Mit „Parkbankphilosophen“ entstand 2008 ein erstes Stück für die Festspiele Reichenau. Ihm folgten Dramatisierungen der „Strudlhofstiege“ und der „Dämonen“ von Heimito Doderer



sowie „Anna Karenina“, „Madame Bovary“ und „Effi Briest“. Mit „Oberst Redl“ und „1914 – zwei Wege in den Untergang“, gelangten zwei Stücke zur Uraufführung, die nicht auf Romanen beruhen. Für das Theater in der Josefstadt entstand 2019 eine neue Dramatisierung der „Strudlhofstiege“. Außerdem verfasste er Texte für das Burgtheater und die Salzburger Festspiele.

Joseph Roth

Vorlage

(* 1894 in Brody, Galizien | † 1939 in Paris)

Roth stammte aus einer jüdischen Familie. Er arbeitete zunächst als Journalist in Wien und Berlin. Als Schriftsteller wurde er vor allem durch seine Romane „Hiob“ (1930) und „Radetzkymarsch“ (1932) bekannt.